



MARKT

Remis zwischen Bullen und Bären



Foto: Pixabay / geralt

Seit nunmehr 14 Handelstagen ist das neue Jahr in der Wiener Börse eingezogen. Wenn's beim aktuellen Stand bleibt, halten sich die Plus- und Minustage nun die Waage, wobei der Markt in Summe noch ein kleines Jahresplus von rund einem halben Prozent aufweist.

Deutlich volatiler geht's auf Einzeltitelebene

zu, wo wir im ATXPrime 6 Titel mit einem Kursplus größer 10 Prozent haben (AT&S, Frequentis, SBO, Polytec, Bajaj Mobility und Addiko Bank). Ein Minus von 10 Prozent weist nur Wienerberger auf, deren Aktie heute aber positiv auf die gezeigten Zahlen reagiert (mehr dazu, und zu den SBO-Zahlen, im News-Teil).

WELTNEUHEIT **Regulierter Krypto-Handel** **INFO-WEBINAR**

Investui  Jetzt informieren und durchstarten [Jetzt anmelden →](#)

In Kürze

Bawag Group. Heute beginnt die Quiet Period vor den Quartalszahlen am 11. Februar. <

OMV. Heute beginnt die Quiet Period vor den Quartalszahlen am 4. Februar. <

Wienerberger. Laut Trading Update stiegerte der Baustoffkonzern den Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 von 4,5 auf 4,6 Milliarden Euro, das operative EBITDA fiel um etwa einen Prozent auf 753 Millionen. CEO Heimo Scheuch dazu: „Unsere starken Ergebnisse von 2025 belegen die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells und die Wirksamkeit unserer wertsteigernden Wachstumsstrategie trotz anhaltender makroökonomischer Herausforderungen und Volatilität in wichtigen Baumärkten. Durch eine proaktive Neuaustrichtung konnten wir unsere Präsenz in den wachsenden europäischen Märkten für Dach- und Solarlösungen deutlich ausbauen, Kosten senken und die Nachfrage bedarfsgerecht bedienen. Gleichzeitig haben wir

mit dem Start unseres Programms „Fit für Wachstum“ unsere Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit weiter gestärkt, eine strikte Kostendisziplin beibehalten und dabei unser Innovationstempo nicht verlangsamt. Unsere Mehrwertlösungen kommen weiterhin Menschen weltweit zugute, indem sie den Bau von mehr hochwertigen, nachhaltigen und bezahlbaren Wohnungen ermöglichen. Wir werden diesen Zielen und unserer Strategie treu bleiben und freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2026, in dem wir langfristigen Wert für alle Stakeholder schaffen.“<

Int. Unternehmensnews.

Der Videostreaming-Marktführer **Netflix** hat die Marke von 325 Millionen Kunden geknackt. Es ist das erste Update zur Nutzerzahl seit einem Jahr. 2024 hatte Netflix mit 301,6 Millionen zahlenden Kunden abgeschlossen. Im vergangenen Quartal steigerte Netflix den Umsatz im Jahresvergleich um 17,6 Prozent auf gut zwölf Milliarden Dollar. Unter dem Strich blieb ein Gewinn von 2,42 Milliarden Dollar (zwei Mrd Euro) in den Kassen - rund 29 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Netflix versucht gerade, das Studio- und Streaming-Ge-

SBO

Das herausfordernde Umfeld zeigt seine Zähne



CEO Klaus Mader
beigestellt

2025 VORLÄUFIG

SBO erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 455 Mio. Euro (-18,8%), ein EBITDA von 71 Mio. Euro (-30,3%), ein EBIT von 38 Mio. (-45,8%) und ein Ergebnis vor Steuern von 32 Millionen Euro (-49,7%) - entsprechend 1,09 Euro je Aktie nach 0,86 Euro.

Die Ergebnisse 2025 werden im Rahmen der Bilanz-Pressekonferenz am 19. März vorgestellt.

Das von Überangebot am Ölmarkt, geopolitischen Unsicherheiten, einem sich laufend verändernden Zollumfeld und einem niedrigen Ölpreis geprägte Marktumfeld führte zu reduzierten Investitionen der Kunden des Ölfelddienstleisters SBO und damit rückläufiger Nachfrage. Entsprechend sank der Umsatz laut vorläufiger Zahlen um knapp 19 Prozent auf 455 Millionen Euro. Beim EBITDA ging es um 30 Prozent auf 71 Millionen nach unten.

Rückläufig war auch der Auftragseingang mit 406 Mio. Euro (nach 483,7 Mio.), die liquiden Mittel verringerten sich von 314,7 auf 281 Millionen. Von CEO Klaus Mader heißt's: „Im herausfordernden Marktumfeld 2025 haben wir unsere Kompetenz im Zyklusmanagement bewiesen. Unsere Maßnahmen waren klar auf Effizienz und Kostendisziplin ausgerichtet. Damit konnten wir selbst in diesem schwierigen Umfeld eine EBITDA-Marge von 16% erzielen. Parallel dazu haben wir unsere langfristig ausgerichteten strategischen Initiativen konsequent umgesetzt. In allen vier strategischen Eckpfeilern - Diversifizierung, Marktexpansion, Technologieführerschaft und operative Exzellenz - sind konkrete Fortschritte sichtbar. Damit stärken wir unsere Positionierung und schaffen eine stabile Basis für nachhaltiges Wachstum über Marktzyklen hinweg.“ <

schäft des Hollywood-Urgesteins Warner Brothers zu übernehmen. Für das rund 83 Milliarden Dollar schwere Geschäft werde man die Aktienrückkäufe aussetzen, teilte Netflix bei Vorlage der Quartalszahlen mit. <

Int. Unternehmensnews. In Großbritannien ist die Inflation im Dezember (YoY) von 3,2 im November auf 3,4 Prozent gestiegen. <

<ag/red>

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkerb. 4/2, 1080 Wien

PHONE 0676/335 09 18

EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo

GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)

LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi

GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwieger CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr

BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.

HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier
Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.

VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum



Trading Corner

Kolumnen von
Stefan Leichtfried, CEO
LeSta5-Trading.Company
 Letzten Mittwoch: Gold
 Long. Punkt. Gestern:
 Trade geschlossen.
 +5.000 EUR Gewinn auf
 10.000 EUR Kapital.

Und du? Du hast dein physisches Gold gestreicht. Gehalten. Gewartet. Gehofft. Während du wartest, arbeitet Kapital. Während du analysierst, wird umgesetzt. Der Markt zahlt nicht für Wissen – er zahlt für Entscheidungen. Seitwärtsphasen ruinieren mehr Konten als Crashes. Nicht, weil der Markt böse ist – sondern weil die meisten keinen Plan haben, wenn nichts passt. Kein Fonds. Kein Gelaber. Keine Hoffnung. Struktur. Timing. Risiko. Umsetzung. Willst du weiter zusehen – oder endlich verstehen, wie solche Trades entstehen?

LeSta5-Core Packages.
 Nicht für Mitläufer.
 Für Macher.



Der City Airport Train (CAT) - der Flughafen Wien hält 50,1% der Anteile - setzt ab November 2027 neue Maßstäbe im Flughafenverkehr: Auf der Strecke zwischen dem Flughafen Wien und dem Wiener Stadtzentrum kommen neue, fünfteilige Doppelstockzüge des Typs KISS von Stadler zum Einsatz.

Foto: City Air Terminal Betriebs GmbH

Gewinneraktien (EuroStoxx50-Index, heute)	Gewinneraktien (HDAX-Index, heute)	Gewinneraktien (WBI-Index, heute)	
Quelle: baha	in Prozent	Quelle: baha	in Prozent
<u>BASF SE NA O.N.</u>	1,95	<u>THYSSENKRUPP</u>	5,90
<u>VOLKSWAGEN VZO</u>	1,64	<u>TKMS AG + CO.</u>	4,62
<u>LVMH</u>	1,37	<u>WACKER CHEMIE</u>	3,96
<u>MERCEDES-BENZ</u>	1,07	<u>AIXTRON SE NA</u>	3,52
<u>L’Oreal SA</u>	0,91	<u>TRATON SE</u>	3,39
<u>BMW</u>	0,91	<u>HENKEL VZO</u>	2,82
<u>Anheuser-Busch</u>	0,79	<u>AURUBIS AG</u>	2,70
<u>TotalEnergies SE</u>	0,51	<u>LANXESS AG</u>	2,24
<u>Prosus NV</u>	0,51	<u>BASF SE NA O.N.</u>	2,02
<u>Vinci SA</u>	0,39	<u>FREENET AG NA</u>	2,00
Verliereraktien	Verliereraktien	Verliereraktien	
<u>Danone SA</u>	-6,39	<u>REDCARE PHARMA</u>	-3,72
<u>DEUTSCHE BANK</u>	-1,76	<u>RENK GROUP AG</u>	-3,34
<u>DEUTSCHE BOERSE</u>	-1,67	<u>CTS EVENTIM KGAA</u>	-2,43
<u>BAYER AG NA O.N.</u>	-1,55	<u>SMA SOLAR</u>	-2,29
<u>UNICREDIT SpA</u>	-1,47	<u>EVOTEC SE</u>	-2,17
<u>DT.TELEKOM AG NA</u>	-1,16	<u>COMMERZBANK</u>	-2,03
<u>ING Groep NV</u>	-1,13	<u>PUMA SE</u>	-1,86
<u>BBVA BANCO BILBAO</u>	-1,06	<u>DEUTSCHE BANK</u>	-1,76
<u>SIEMENS ENERGY</u>	-0,90	<u>NEMETSCHEK SE</u>	-1,71
<u>MUENCH.RUECK</u>	-0,88	<u>DEUTSCHE BOERSE</u>	-1,67

Anzeige

ERSTE S SPARKASSE S

**Investment-Ideen
direkt in Ihr
Postfach**

Einfach
kostenlos
abonnieren



Investitionen bergen Chancen und Risiken.

Anzeige



MARKUS C. ZSCHABER, GESCHÄFTSFÜHRENDER GESELLSCHAFTER DER V.M.Z. VERMÖGENSVERWALTUNGSGESELLSCHAFT DR. MARKUS C. ZSCHABER MBH

Verteidigung ist der Wachstumsmarkt 2026

Nach Jahren der Abrüstung hat das Verteidigungsbündnis Nato eine Kehrtwende vollzogen. Bis zum Jahr 2035 soll jedes Mitgliedsland fünf Prozent seines Bruttoinlandsprodukts für die Verteidigung ausgeben. Dies betrifft nicht nur militärische Ausrüstung, sondern auch die Infrastruktur. Brücken und Straßen müssen für den Transport von schwerem Gerät modernisiert werden.

Neben den großen und bekannten Rüstungskonzernen gibt es zahlreiche mittelständische Unternehmen, die bislang nicht im Verteidigungsbereich tätig waren.

Milliarden Euro. Etwas weniger als die Hälfte davon waren Personalausgaben.

Für manche öffnet sich ein lukrativer Zusatzmarkt. Neben den großen und bekannten Rüstungskonzernen gibt es zahlreiche mittelständische Unternehmen, die bislang

Für Deutschland bedeutet die Zeitenwende, dass jährlich über 230 Milliarden Euro für die Verteidigung aufgewendet werden müssen, wenn man das Bruttoinlandsprodukt von knapp 4,7 Billionen Euro im Jahr 2024 zugrunde legt.

2020, also noch vor dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine, belief sich der Etat für die Bundeswehr auf rund 46



Foto: Pixabay / Pexels

nicht im Verteidigungsbereich tätig waren. Unter anderem überlegen Automobil- und Industriezulieferer, ob sich der Einstieg in das Rüstungsgeschäft lohnen könnte. Da die Produkte auch für militärisches Gerät eingesetzt werden können, werden sie zu wichtigen Zulieferern der Rüstungsindustrie.

So finden Motoren und Drehkränze, die bislang in Traktoren und Baggern eingebaut wurden, Verwendung in gepanzerten Fahrzeugen. Optische Geräte und Sensoren für die Medizin und Telekommunikation werden Bestandteil von Zielerfassungssystemen. Für Unternehmen, die diese Produkte herstellen, dürfte Verteidigung zu einem sehr lukrativen Zusatzmarkt werden.

Ein Blick auf den Markt für militärische Drohnen zeigt beispielhaft, wie lukrativ dieser Sektor sein kann. Drohnenhersteller erzielten 2024 weltweit einen Umsatz von rund 16 Milliarden Dollar. Für 2030 rechnen Beobachter mit bis zu 50 Milliarden Dollar. Dabei müssen militärische Drohnen nicht bewaffnet sein. Mit hochsensiblen zivilen Kameras ausgestattet, dienen viele zur Aufklärung und Zielidentifikation.<

Finde Deinen ETF bzw. Fonds

**Der Börse Express
ETF/Fonds-Finder**

Gesucht? Gefunden!



AKTIEN WIEN



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	1	6	0
Kursziel:	10,0 EUR	von 9,2 EUR	bis 11,0 EUR

Quelle: koyfin

Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	4	1	0
Kursziel:	29,1 EUR	von 24,0 EUR	bis 32,4 EUR

Quelle: koyfin

Uniqia seit 2 Jahren



Verbund seit 2 Jahren



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	2	3	0
Kursziel:	15,9 EUR	von 14,9 EUR	bis 17,0 EUR

Quelle: koyfin

Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	0	8	7
Kursziel:	63,6 EUR	von 56,0 EUR	bis 87,2 EUR

Quelle: koyfin

Vienna Insurance Group seit 2 Jahren



voestalpine seit 2 Jahren



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	3	2	0
Kursziel:	59,1 EUR	von 24,5 EUR	bis 75,0 EUR

Quelle: koyfin

Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	8	4	0
Kursziel:	40,7 EUR	von 34,0 EUR	bis 45,0 EUR

Quelle: koyfin

gettex[®]
exchange



Wo sich Bulle und Bär gute Nacht sagen.

Von 7:30 bis 23:00 Uhr

**Auf gettex exchange
jetzt noch länger traden!**

- Ab sofort sind die 1.000 umsatzstärksten Aktien von 7:30 Uhr bis 23:00 Uhr handelbar – spätestens Ende des 2. Quartals gehen alle Aktien in die Verlängerung.
- Bereits vom Start an können alle ETFs, ETNs, ETCs, Fonds und Bonds gehandelt werden.
- Alles ohne Börsenentgelt und ohne Courtage – aber mit börslicher Handelsüberwachung.

www.gettex.de/handelszeitverlaengerung



CLAUS TUMBRÄGEL
VORSTAND UND GESCHÄFTSFÜHRENDER GESELLSCHAFTER DER NORDIX AG IN HAMBURG

Drei Gründe, 2026 auf Anleihen zu setzen

Anleihen sind zurück im Fokus der Anleger. Nach den Minizinsen und Kursverlusten von 2021 haben sich die Märkte gewandelt. Zehnjährige US-Treasuries rentieren aktuell bei knapp über vier Prozent. Kernanleihen im Euroraum bringen je nach Bonität um die drei Prozent ein. Deutsche Bundesanleihen liegen bei rund 2,8 Prozent.

Die großen Finanzinstitute betonen in ihren Ausblicken für

Die aktuell höheren Start-Renditen waren historisch ein guter Ausgangspunkt für Erträge.

2025/2026, dass diese höheren Start-Renditen historisch ein guter Ausgangspunkt für Erträge waren, da sich das Risiko-Ertrags-Verhältnis von Anleihen verbessert hat. Sie rechnen in den nächsten zehn Jahren mit jährlichen

Renditen von 4,3 bis 5,3 Prozent für globale Investment-Grade-Bonds. Wenn die Inflation in Richtung der Zwei-Prozent-Ziele der Notenbanken zurückkehrt, werden positive reale Renditen wieder Normalität.

Auch wenn die Phase steigender Zinsen erst mal vorbei ist, werden die Leitzinsen eher moderat gesenkt und bleiben über dem Niveau vor der Krise.

3 Gründe für Anleihen: 1. Die Erträge kommen wieder aus dem Coupon und nicht aus Kursgewinnen durch fallende Zinsen. Selbst wenn die Renditen noch einmal leicht steigen, entsteht eine Art Coupon-Mauer, bei der regelmäßige Zinszahlungen moderate Kursrückgänge auffangen.

Ein einfaches Beispiel zeigt den Effekt: Ein Euro-Anleiheportfolio mit durchschnittlich drei Prozent Rendite und fünf Jahren Duration verliert bei einem Zinsanstieg um 50 Basispunkte rechnerisch etwa 2,5 Prozent durch den Kurs-



Foto: Pixabay/wbpani

rückgang, gewinnt aber drei Prozent über die Coupon. Die Gesamtbilanz ist leicht positiv. 2021, als die Renditen nahe null lagen, hätte derselbe Zinsimpuls fast vollständig als Kursverlust durchgeschlagen. Diesen Puffer ist ein Kernargument für eine Rückkehr von Anleihen in die strategische Asset-Allokation.

2. Anleihen gewinnen als Stabilitätsanker an Bedeutung, besonders wenn Aktienbewertungen, vor allem im KI-Segment, als ambitioniert gelten.
3. Die Zinsstrukturkurven haben sich normalisiert. Investoren werden also für längere Laufzeiten wieder bezahlt.

2026 könnte ein Anleihejahr werden. Vieles spricht für qualitativ hochwertige Staatsanleihen und Pfandbrief-ähnliche Emittenten mit mittleren Laufzeiten. Dazu kommen Investment-Grade-Unternehmensanleihen großer Industrie- und Finanzfirmen mit stabilen Fundamentaldaten. Wer Renditepotenzial sucht und die entsprechende Risikotoleranz mitbringt, ergänzt selektiv Hochzinssegmente oder Emerging-Markets-Anleihen.

Natürlich sind Anleihen auch 2026 kein Selbstläufer. Hohe Staatsverschuldung, politische Risiken und mögliche Inflationsüberraschungen können die Zinsen erneut nach oben treiben. Zudem sind einzelne Kreditsegmente – insbesondere im High-Yield-Bereich – nach der Rally der letzten Jahre keineswegs ein Schnäppchen mehr. Wer 2026 Anleihen aufstockt, sollte deshalb Qualität bevorzugen, Laufzeiten staffeln und ein aktives Zins- und Risikomanagement betreiben.<

Finde Deinen ETF bzw. Fonds

**Der Börse Express
ETF/Fonds-Finder**

Gesucht? Gefunden!



Morgan Stanley

“

Geht klar:
Ethereum-Future.

Mit unserem neuen Basiswert Ether-Future machen wir eine der größten Kryptowährungen für Sie handelbar. Bei uns finden Sie passende Produkte für jede Marktstrategie. Bleiben Sie mit uns wie immer einen Trade voraus.

EINEN TRADE VORAUS

UNSER NEUER BASISWERT:
ETHER-FUTURE

zertifikate.morganstanley.com

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Bei den dargestellten Wertpapieren handelt es sich um Inhaberschuldverschreibungen. Der Anleger trägt grundsätzlich bei Kursverlusten des Basiswertes sowie bei Insolvenz der Emittentin oder Garantiegebers ein erhebliches Kapitalverlustrisiko bis hin zum Totalverlust. Eine ausführliche Darstellung möglicher Risiken sowie Einzelheiten zu den Produktkonditionen sind den Angebotsunterlagen (den endgültigen Bedingungen, dem relevanten Basisprospekt einschließlich etwaiger Nachfrage dazu sowie dem Registrierungsdokument) zu entnehmen. Etwaige hierin genannte Wertpapiere dürfen zu keiner Zeit direkt oder indirekt in den Vereinigten Staaten von Amerika (einschließlich aller dieser Jurisdiktions unterliegenden Territorien und Außengebiete) oder an U.S.-Personen („U.S. persons“ wie in Regulation S des U.S. Securities Act 1933 oder dem U.S. Internal Revenue Code (jeweils in der jeweils geltenden Fassung) definiert) angeboten oder verkauft, verpfändet, abgetreten, ausgeliefert oder anderweitig übertragen, ausgeübt oder zurückgezahlt werden. © Copyright 2026 Morgan Stanley B.V. Alle Rechte vorbehalten.